Elektrizitätsstatistik 1982 = Statistique de l'électricité 1982

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **74 (1983)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elektrizitätsstatistik 1982

Rund 44 Tabellen enthält die in diesem Bulletin veröffentlichte 1982er Elektrizitätsstatistik der Schweiz, die wie in den vergangenen Jahren vom Bundesamt für Energiewirtschaft erarbeitet worden ist.

Statistiken werden im allgemeinen nicht wie andere Beiträge von Anfang bis zum Schluss durchgelesen; sie sind ihrer Natur gemäss wenig leserfreundlich. Der Sinn solcher Statistiken liegt auch eher im Dokumentarischen; immerhin erlauben es die Illustrationen auch dem eiligen Leser, beim oberflächlichen Durchblättern ohne allzu grosse geistige Verrenkungen einen Überblick über die Stromsituation zu gewinnen.

Folgende grössere statistische Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind zu verzeichnen: Die bereits in früheren Jahren begonnene Umstellung vom sogenannten hydrologischen zum Kalenderjahr wurde weiter vorangetrieben, insbesondere sind nun auch die beiden Verbraucherkategorien «Haushalt», «Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen» nach dieser Zeitperiode aufgeteilt, wenn auch neuerdings die Gruppe «Haushalt» den Haushaltverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben nicht mehr enthält. Es ist zu hoffen, dass auch für die früheren Jahre eine entsprechende methodische Anpassung erfolgen kann, damit die seit 1970 bestehende Statistikreihe keinen «Bruch» aufweist.

Leider ist infolge einer Systemänderung die Detailaufteilung der Industriebranchen nicht mehr in dieser Statistik enthalten. Komplett umgebaut wurde die Finanzstatistik der Elektrizitätswerke. Dies bewirkt, dass auch hier Vergleiche mit den Vorjahreswerten kaum mehr möglich sind. Als Gegengewicht konnte dafür allerdings eine etwas umfangreichere, transparentere und übersichtlichere Darstellungsweise erzielt werden. Es ist zu hoffen, dass die wichtigsten Zahlen der Finanzstatistik in Zukunft auf die ganze Schweiz hochgerechnet werden können (Investitionen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung). Leider war dies in der vorliegenden Statistik noch nicht vollumfänglich möglich.

Statistique de l'électricité 1982

La Statistique suisse de l'électricité 1982, publiée dans ce Bulletin, contient environ 44 tableaux; comme les années précédentes, elle a été élaborée par l'Office fédéral de l'énergie. En général, on ne lit pas une statistique du début à la fin comme les autres articles; conformément à sa nature, elle n'est pas particulièrement facile à lire. Ces statistiques sont plutôt destinées à la documentation, toutefois, les illustrations peuvent donner au destinataire, lorsqu'il parcourt les pages, un aperçu sur la situation de l'électricité sans qu'il ait besoin de fournir de trop grands efforts intellectuels.

Par rapport à l'année précédente, la statistique a subi quelques modifications, dont les plus importantes sont les suivantes. Entamée il y a déjà quelques années, la reconversion consistant à remplacer l'année civile par l'année dite hydrologique s'est poursuivie et fut également introduite pour les deux catégories de consommateurs «ménages» et «agriculture, artisanat et services», cependant le groupe «ménages» ne contient plus la consommation ménagère des exploitations ménagères. Il reste à espérer que l'on puisse procéder à une adaptation méthodique correspondante pour les années précédentes, afin que la série de statistiques existant depuis 1970 ne présente pas de «coupure».

Suite à une modification du système, la répartition détaillée des branches industrielles n'est malheureusement plus comprise dans la statistique. En ce qui concerne la statistique financière des entreprises d'électricité, elle a été entièrement modifiée. Il est donc à peine possible de tirer des comparaisons avec les valeurs obtenues les années précédentes. A titre de compensation, on a toutefois pu obtenir un mode de présentation plus large, clair et distinct. Il est souhaitable qu'à l'avenir les chiffres les plus importants de la statistique financière puissent être extrapolés pour toute la Suisse (investissements, bilan, compte de pertes et profits). Ceci n'était malheureusement pas encore entièrement réalisable pour la statistique présente.